BEYERMETALL

GIESSEREI · HANDEL · BEARBEITUNG

Nachhaltigkeitsbericht 2025

Nach VSME-Standard

Inhaltsverzeichnis

Einleitung **3**

1 Allgemeine Informationen **5**

1.1 Grundlagen für die Erstellung 5

1.2 Verfahren, Konzepte und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft 6

2 Umwelt **8**

2.1 Energie und Treibhausgasemissionen 8

2.2 Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung 9

2.3 Biologische Vielfalt 10

2.4 Wasser 10

2.5 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement 11

3 Soziale Belange **13**

3.1 Belegschaft – Allgemeine Merkmale 13

3.2 Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit 14

3.3 Belegschaft – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung 14

4 Unternehmensführung **15**

Vermeidung von Korruption und Bestechung 15

Disclaimer **16**

Einleitung

Als mittelständisches, familiengeführtes Unternehmen steht die Mittelrheinische Metallgießerei Heinrich Beyer GmbH & Co. KG seit bald 100 Jahren für Qualität, Verlässlichkeit und verantwortungsvolles Handeln. Gegründet 1928 als Formgießerei in Andernach am Rhein, hat sich BEYER Metall kontinuierlich weiterentwickelt und wird heute in zweiter Generation von Heinrich Beyer geführt.

Wir fertigen Strang- und Schleuderguss-Produkte aus Kupfergusslegierungen, liefern NE-Metall-Halbzeuge (Aluminium, Kupfer, Messing und Bronzen), übernehmen die Fertigbearbeitung und bieten umfassende Serviceleistungen an. Unsere lange Tradition verstehen wir dabei als Grundlage für nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung.

Als metallverarbeitendes Unternehmen tragen wir eine besondere Verantwortung, Prozesse effizient und ressourcenschonend zu gestalten und kontinuierlich zu verbessern. Nachhaltigkeit ist daher ein fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und unseres täglichen Handelns. Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen, der Schutz der Umwelt sowie die Wahrnehmung sozialer Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnern stehen im Mittelpunkt unserer Entscheidungen. Unser Anspruch dabei ist klar: Qualität ist Mehrwert – in Produkten, Prozessen und im verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Umwelt.

BEYER Metall setzt auf eine nachhaltige Produktion durch den bewussten Einsatz von Materialien, die Optimierung von Energie- und Materialströmen sowie die kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung unserer Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen.

Neben diesem Bericht stellen wir außerdem auf der Plattform IntegrityNext entsprechende Informationen unseres Unternehmens zu Nachhaltigkeitsthemen zur Verfügung. Dies ermöglicht anderen Unternehmen in der Lieferkette einen Einblick in ESG-Kriterien zu erhalten, potenzielle Risiken zu identifizieren und die Einhaltung des LkSG zu überprüfen.

Rund 180 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden unser starkes Team an unserem Hauptsitz in Andernach sowie an vier weiteren Standorten in Deutschland. Viele von ihnen arbeiten bereits in zweiter oder dritter Generation bei BEYER Metall. Wir investieren gezielt in Aus- und Weiterbildung, um Fachkompetenz, Sicherheit am Arbeitsplatz und langfristige Perspektiven zu fördern. Eine offene Unternehmenskultur, gegenseitiger Respekt und partnerschaftliches Handeln prägen die tägliche Zusammenarbeit in unserem Familienunternehmen.
Innovation und Tradition gehen bei BEYER Metall Hand in Hand. Auf Basis unserer langjährigen Erfahrung entwickeln wir unsere Produkte, Dienstleistungen und Prozesse stetig weiter, mit dem klaren Ziel, ökonomische Leistungsfähigkeit mit ökologischer und sozialer Verantwortung zu verbinden. So übernehmen wir bewusst Verantwortung, heute und für kommende Generationen.

1. Allgemeine Informationen

1.1 Grundlage für die Erstellung

Der Bericht wurde auf individueller Basis erstellt und beschränkt sich auf die Informationen des Unternehmens. Des Weiteren hat das Unternehmen BEYER Metall keine Tochtergesellschaften.

Die Unternehmenskennzahlen sowie Anzahl der Standorte sind in den folgenden Grafiken aufgeführt.

GmbH & Co. KG Rechstform	**179** Beschäftigte	**65,1 Mio. €** Umsatz	**29,9 Mio. €** Bilanzsumme

Code(s) der NACE-Sektorenklassifikation
2454 Standort Andernach I 4672 Standort Gütersloh

Standortstruktur

Andernach (Hauptsitz)
Koblenzer Str.69, 56626 Andernach
Rheinland-Pfalz (D)

Gütersloh (Niederlassung)
Osnabrücker Landstraße 169, 33335 Gütersloh
Nordrhein-Westfalen (D)

Bad Fallingbostel (Niederlassung)
Pröhlsfeld 15, 29638 Bad Fallingbostel
Niedersachsen (D)

Troisdorf (Niederlassung)
Auf dem Junker 3, 53844 Troisdorf
Nordrhein-Westfalen (D)

Augsburg (Niederlassung)
Bergiusstraße 15, 86199 Augsburg
Bayern (D)

1.2 Verfahren, Konzepte und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

BEYER Metall verfolgt verschiedene Maßnahmen und Initiativen zur Förderung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Die Schwerpunkte liegen auf Klimaschutz, Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft sowie die Sensibilisierung von Mitarbeitenden (siehe folgendes Schema). Ziel ist es, Umweltbelastungen zu reduzieren und nachhaltige Prozesse langfristig im Unternehmen zu etablieren.

Nachhaltigkeitsschwerpunkte auf einen Blick

Thema	Gibt es Verfahren / Konzepte / zukünftige Initiativen, die sich mit einem der folgenden Nachhaltigkeitsthemen befassen?	Sind sie öffentlich zugänglich?	Gibt es für die Konzepte Zielvorgaben?
Klimawandel	✓	-	✓
Umweltverschmutzung	✓	-	✓
Wasser- und Meeresressourcen	✓	-	-
Biologische Vielfalt und Ökosysteme	✓	-	-
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	✓	-	-
Arbeitskräfte des Unternehmens	✓	-	-
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	-	-	-
Betroffene Gemeinschaften	-	-	-
Verbraucher und Endnutzer	-	-	-
Unternehmensführung	✓	-	✓

Verfahren, Konzepte und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Im Folgenden sind aktuelle Themen und Projekte aufgeführt, die BEYER Metall im Rahmen einer nachhaltigen Wirtschaftsstrategie verfolgt. Hierbei handelt es sich um eine Auswahl der wichtigsten und aktuellsten Maßnahmen im Nachhaltigkeitsbereich.

Energieeffizienz und Klimaschutz

BEYER Metall investiert kontinuierlich in energieeffiziente Technologien und organisatorische Verbesserung:

- Installation neue PV-Anlage
- Ausbau der LED-Beleuchtung
- Neubau Logistikhalle zur Optimierung von Abläufen und zur Ressourcenschonung
- zukünftig: Einsatz moderner Motorentechnik

Diese Maßnahmen tragen zur Reduzierung des CO_2-Ausstoßes und zu einer effizienten Energienutzung bei. Durch die Implementierung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 wird nun auch kontinuierlich an Energieeinsparungsthemen gearbeitet.

Kreislaufwirtschaft und Materialeffizienz

In der Produktion wird das Kreislaufmaterial aus der Bearbeitung (Späne, Reststücke, Ausschuss, etc.) wieder eingeschmolzen und zu neuen Produkten vergossen.

Wassermanagement

Zur Schonung natürlicher Ressourcen wurden die Kühlkreisläufe an den Anlagen in der Giesserei modernisiert.

Die Maßnahmen:
- Reduzierung des Wasserverbrauchs
- Minimierung möglicher Auswirkungen auf Grundwasser
- Verbesserung Ressourceneffizienz

Mitarbeitende und Unternehmenskultur

Mitarbeitende werden regelmäßig zu Ernergie- und Nachhaltigkeitsthemen geschult.

Ziele:
- Sensibilisierung für nachhaltiges Handeln
- Stärkung des Umweltbewusstseins
- Förderung einer nachhaltigen Unternehmenskultur

Biologische Vielfalt

Am Standort in Gütersloh wird eine Grünfläche einem Landwirt zur Verfügung gestellt, der sie durch Beweidung pflegt und für die Tierhaltung nutzt.

Strategische Zielsetzung

Die Unternehmensführung definiert langfristige Ziele zur:

- Reduzierung des Energieverbrauchs
- Verringerung von CO_2 - Emissionen
- kontinuierlichen Verbesserung nachhaltiger Prozesse

2. Umwelt

2.1 Energie und Treibhausgasemissionen

Wir bei BEYER Metall übernehmen Verantwortung für unsere Umwelt und setzen auf systematisches Energiemanagement. Im Jahr 2025 wurde unser Energiemanagementsystem erfolgreich nach ISO 50001 eingeführt. Dies stärkt unsere Transperenz und ermöglicht eine gezielte Steuerung unserer Verbräuche und Emissionen.

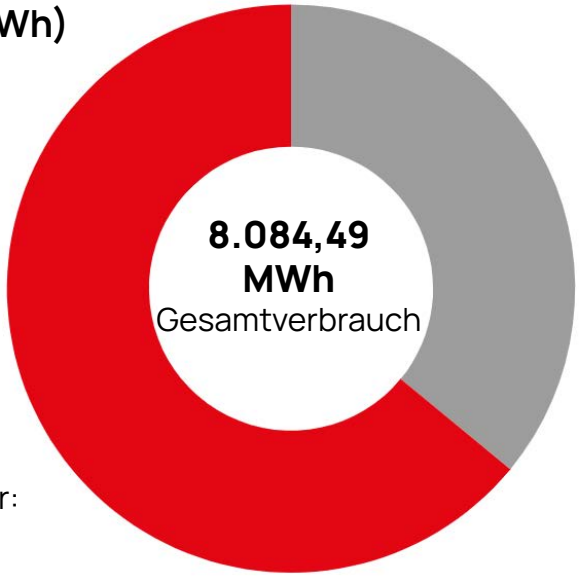
Energieverbrauch (MWh)

Elektrizität

Brennstoff

5176,44

Erneuerbar: 463,75 MWh
Nicht-erneuerbar: 4.712,69 MWh



2908,05

Erneuerbar: /
Nicht-erneuerbar: 2.908,05 MWh

Durch den Gießereibetrieb ist das Unternehmen als energieintensiv zu betrachten. Der Anteil an Brennstoffen wurde in den letzten Jahren heruntergefahren und somit besteht ein hoher Elektrifizierungsgrad. Der Strombedarf des Unternehmens wird mit Photovoltaikanlagen teilweise abgedeckt. An Brennstoffen werden im Unternehmen Gas, Diesel und Heizöl eingesetzt.

Ein Energiemanagementsystem gemäß ISO 50001 wurde im Jahr 2025 erfolgreich im Unternehmen eingeführt. Dadurch wurde die Transparenz erhöht und eine präzisere Zuordnung der Verbräuche zu den jeweiligen Verursachern ermöglicht. Die entsprechenden Maßnahmen und Themen werden in einem Energieteam systematisch erfasst, bewertet und umgesetzt.

Aus den Energieverbräuchen ergeben sich, wie in der Tabelle dargestellt, folgende THG-Emissionen:

	THG-Emissionen (t CO_2e)
Scope 1	570,78
Scope 2 - standortbasiert	1.404,38
Scope 2 - marktbasiert	1.800,25
Gesamt - standortbasiert	1.975,16

Treibhausgasemissionen

Die Scope 1 Emissionen sind vom Unternehmen direkt verursachte Emissionen. Hierbei bezieht sich der oben angegebene Wert auf die THG-Emissionen von Brennstoffen. Ein Großteil der Emissionen des Unternehmens sind auf die indirekten Scope 2 Emissionen zurückzuführen. Dabei handelt es sich ausschließlich um den Stromverbrauch des Unternehmens. Die Emissionen entstehen hierbei bei den Dienstleistern und nicht beim Unternehmen selbst. Die marktbasierten Emissionen des Unternehmens, die sich auf die Angaben des Stromdienstleisters beziehen, liegen aktuell über dem standortbasierten Mittelwert in Deutschland. Der Gesamtwert wurde, wie im VSME-Standard gefordert, nach der standortbasierten Methode berechnet.

Mit diesem Wert lässt sich die Treibhausgasintensität berechnen, die eine Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen ermöglicht:

Treibhausgasintensität (t CO_2e / EUR)
= Brutto-Treibhausgasemissionen (t CO_2e) / Umsatz (EUR)

1.975,16 t CO_2e / 65.241.702 € = 0,0000303 t CO_2e / EUR

Mit der Grundlage der Verbrauchswerte lässt sich ein übergeordneter Product-Carbon-Footprint berechnen:

1.975,16 t CO_2e / 6.768,4 t prod. Menge = 0,292 kg CO_2e / kg prod. Menge

Jedes produzierte Kilo führt zu einem Ausstoß von 0,3 kg CO_2e.

Durch gezielte Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, den Einsatz erneuerbarer Energien und die kontinuierliche Optimierung unserer Prozesse reduzieren wir unsere Emisionen und leisten einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

2.2 Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

Schadstoffemissionen

Vom Unternehmen werden keine Schadstoffe über den gesetzlich zulässigen Grenzwerten emittiert. Regelmäßige Emissionsüberwachungen werden hierfür von externen Dienstleistern durchgeführt.

Zinkoxidstäube

Durch das Schmelzen in der Gießerei entstehen Zinkoxidstäube, die die Umwelt mit Staub belasten können. Eine Luftfilteranlage filtert diese heraus, sodass pro Jahr ca. 4 Tonnen Zinkoxidstäube entsorgt werden. Dadurch wird eine Abgabe der Stäube an die Umwelt vermieden und die Luftqualität in der Produktion verbessert.

NO_x-Emissionen aus dem Fuhrpark

Durch den Fuhrpark des Unternehmens, bestehend aus Poolfahrzeugen und Staplern, werden No_x Gase in geringem Umfang an die Umwelt abgegeben. Im Jahr 2025 lag dieser Wert bei 70,94 kg.

2.3 Biologische Vielfalt

Das Unternehmen hat zwei größere Standorte mit Gewerbehallen und Produktion in Andernach und Gütersloh und kleinere Vertriebsbüros in Augsburg, Bad Fallingbostel und Troisdorf, die zur Miete genutzt werden. Keiner der Standorte oder Büros befindet sich in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität.

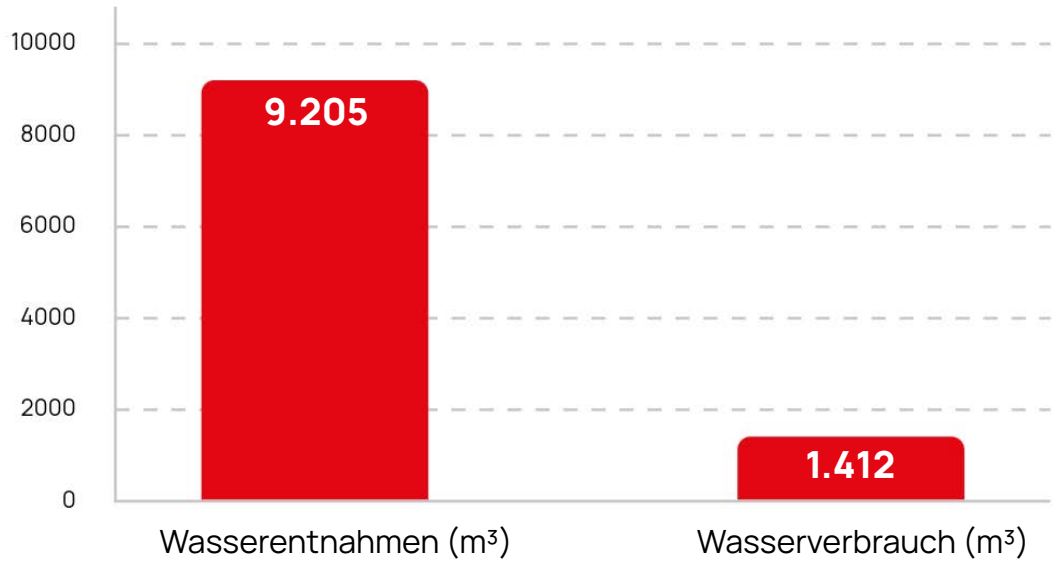
Die gesamte Landfläche des Unternehmens im Jahr 2025 beläuft sich hierbei auf 52.148 qm, davon sind 38.514 qm versiegelt und 13.634 qm naturnahe Fläche. Im Vergleich zum Vorjahr gab es bei der Landnutzung keine Änderung.

Art der Landnutzung	Fläche (m²) Vorjahr	Fläche (m²) Berichtsjahr	Veränderung in %
Gesamte versiegelte Fläche	38.514	38.514	0 %
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	13.634	13.634	0 %
Gesamte naturnahe Fläche außerhalb des Standorts	-	-	-
Gesamtnutzung von Land	52.148	52.148	0 %

Kennzahlen zur Flächennutzung

2.4 Wasser

Wasserentnahme und -verbrauch



Am Standort in Andernach wird Kühlwasser für die Produktionsanlagen benötigt. Aus einem betriebseigenen Brunnen wird das Wasser entnommen und den Anlagen zugeführt. Um den Verbrauch zu reduzieren, besteht ein Kühlwasserkreislauf. Somit ergibt sich nur ein Wasserverbrauch aus dem Verdunstungswasser, welches dem Kreislauf wieder zugeführt wird.

2.5 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Das Unternehmen wendet die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft an, indem es anfallende Schrotte und Späne entweder dem eigenen Materialkreislauf durch Wiedereinschmelzen zuführt oder diese Materialien an spezialisierte Recycler weitergibt. Damit wird der Materialwert möglichst lange erhalten und gleichzeitig die Vermeidung von Abfällen und Umweltverschmutzung gefördert. Die Maßnahmen unterstützen zudem die Verwendbarkeit und Wiederverwertbarkeit der eingesetzten Materialien und tragen dazu bei, Ressourcen effizient zu nutzen und Stoffkreisläufe zu schließen.

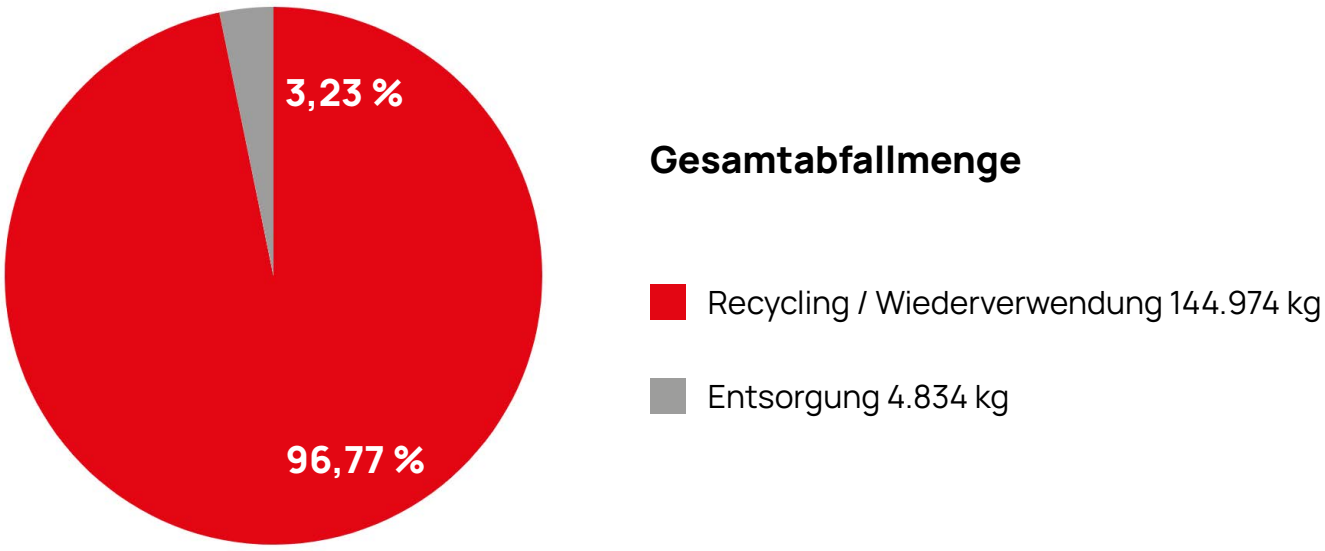
Im Geschäftsjahr 2025 wurden im Unternehmen erhebliche Materialflüsse im Bereich der Metallherstellung, Handel und Verarbeitung dokumentiert. Die Produktionsprozesse Strangguss, Schleuderguss, Drehbearbeitung und Sägen führten zu einer Vielzahl an Materialbewegungen, die sowohl intern verwertet als auch extern abgeführt wurden.

1. Produktionsmengen

Im Jahr 2025 hat das Unternehmen 6.768.400 kg Fertigerzeugnisse verkauft. Davon wurden 2.082.100 kg in der eigenen Produktion hergestellt und 4.686.300 kg über den Handel bezogen und vertrieben.

2. Recycling und interne Kreisläufe

Im Zuge der Bearbeitung fallen Späne und Schrotte an. Diese werden zum überwiegenden Teil dem internen Produktionsfluss wieder zugeführt. Dadurch wird der Bedarf an externem Vormaterial reduziert und ein geschlossener Materialkreislauf gefördert. Darüber hinaus wird ein kleiner Teil der anfallenden metallischen Rückstände (Späne, Schrott) an externe Verwerter verkauft. Externe Materialeinsätze bestehen insbesondere aus Blöcken von Vorlieferanten und Abfallprodukten aus dem internen Kreislauf.



3. Abfallstoffe und externe Abgabe

Schlacke entstehen als Nebenprodukt der Schmelzprozesse und wurden im Jahr 2025 mit einer Gesamtmenge von 79.394 kg verkauft. Weitere, nicht mehr verwertbare Stoffe, wurden in geringer Menge als Abfall extern entsorgt.

4. Übersicht der Materialflüsse 2025

Die Gesamtliefermenge der Eigenproduktion von 2.082.100 kg wurde im Strangguss- und Schleudergussverfahren hergestellt. Hierfür werden Blöcke von Lieferanten, sowie Späne und Restmengen aus dem internen Kreislauf verwendet. Das im Schleudergussverfahren hergestellte Material wird in der Dreherei weiterverarbeitet. Hierbei fallen Späne und Restmengen an, sodass das Liefergewicht deutlich unter dem Herstellungsgewicht liegt. Die Späne und Restmengen werden zum größten Teil wieder dem Produktionsprozess hinzugeführt. Einige Restmengen und auch die Schlacke aus dem Schmelzprozess können dem Produktionsprozess nicht hinzugeführt werden und werden deshalb an einen Entsorger verkauft.

Die Gesamtliefermenge der Handelsware betrug 4.686.300 kg. Ein Anteil der gekauften Handelsware wird ohne weitere Bearbeitung wieder verkauft, der restliche Anteil wird nach Kundenwunsch gesägt. Auch hier fallen Späne und Restmengen an, die dem Schmelzprozess der Eigenproduktion hinzugeführt werden. Einige Restmengen können dem Produktionsprozess nicht hinzugeführt werden und werden deshalb ebenfalls an einen Entsorger verkauft.

3. Soziale Belange

3.1 Belegschaft – Allgemeine Merkmale

Art des Arbeitsvertrags per 31.12.2025	Zahl der Beschäftigten (Anzahl der Mitarbeiter)
Ausbildungsvertrag	29
Befristeter Vertrag	13
Unbefristeter Vertrag	137
Gesamtzahl der Beschäftigten	179

Beschäftigte nach Art des Arbeitsvertrags

Geschlecht	Zahl der Beschäftigten (Anzahl der Mitarbeiter)
Männlich	148
Weiblich	31
Andere	-
Nicht angegeben	-
Beschäftigte gesamt	179

Beschäftigte nach Geschlecht

Das Unternehmen hatte im Jahr 2025 179 Beschäftigte, davon waren neben 29 Auszubildenden 137 Personen fest angestellt und 13 Personen befristet beschäftigt. Alle Personen sind an Standorten in Deutschland tätig. Die Quote zeigt, dass das Unternehmen grundsätzlich das Ziel verfolgt, Personen langfristig zu beschäftigen. Auf Leiharbeiter von Zeitarbeitsfirmen wird nur sehr selten zurückgegriffen. Die Verteilung nach Geschlecht ist aufgrund der körperlich anspruchsvollen Arbeit in der Produktion sehr ungleichmäßig.

Die Fluktuationsrate lag im Jahr 2025 bei 6,1 %, das heißt, insgesamt haben 11 Personen das Unternehmen verlassen. Um die Mitarbeiterbindung zu stärken, bietet das Unternehmen beispielsweise Job-Rad-Leasing, eine Betriebliche Altersvorsorge, Mitarbeiter-Benefits, bei Bedarf die Beratung durch Median Gesundheitsdienste, eine tarifgebundene Bezahlung und noch viele weitere Vorteile für Mitarbeiter an.

3.2 Belegschaft – Gesundheit und Sicherheit

Kategorie	Angabe
Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle	9
Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle	5 %
Zahl der Todesfälle	-

Kennzahlen zu Gesundheit und Sicherheit der Belegschaft

Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle lag im Jahr 2025 bei 9 und entspricht in Relation zur Gesamtbelegschaft 5 %. Das Unternehmen ist darauf bedacht, alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen, um Arbeitsunfälle jeglicher Art zu verhindern bzw. auf ein Minimum zu reduzieren.

3.3 Belegschaft – Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

Durch die tarifliche Bindung des Unternehmens an die Tarifvereinbarung der Metall- und Elektroindustrie, kommt es nicht zu starken Unterschieden in der Bezahlung zwischen Frauen und Männern. Gleichzeitig wird damit auch das Thema Mindestlohn abgedeckt. 86,2 % der Arbeitnehmer werden nach Tarifvertrag bezahlt. Ein Großteil der Beschäftigten, die nicht unter den Tarifvertrag fallen, wird übertariflich vergütet. Für gering qualifizierte Aushilfen stellt das Unternehmen trotzdem sicher, dass der gesetzliche Mindestlohn jederzeit eingehalten wird.

Auch das Thema Fortbildungen und Schulungen wird im Unternehmen stark priorisiert. Jedes Jahr werden ein Schulungsplan und monatliche Zielwerte definiert und im Laufe des Jahres die Ist-Werte erhoben. Die internen Kennzahlen beschränken sich aber auf die Anzahl der Schulungen und nicht auf die in Anspruch genommenen Stunden, sodass keine Aussage dazu gemacht werden kann, wie viele Schulungsstunden je Mitarbeiter durchgeführt wurden.
Für das Jahr 2025 wurden insgesamt 57 Schulungen geplant und schlussendlich 76 Schulungen durchgeführt. Hierin enthalten sind Schulungen für Einzelpersonen, sowie Sammelschulungen für mehrere Personen.

4. Unternehmensführung

Vermeidung von Korruption und Bestechung

Im Berichtszeitraum und davor gab es im Unternehmen weder Verurteilungen noch Geldstrafen und auch keine sonstigen Vorgänge, die auf Verstöße gegen die Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung hindeuten könnten.
Des Weiteren ist zu den Themen Bestechung und Korruption im Unternehmens-CoC (Code of Conduct) eindeutig dargelegt, dass beides abgelehnt und nicht toleriert wird. Dies gilt sowohl für alle Mitarbeitende sowie auch für alle Lieferanten. Für letztgenannte Gruppe wurde sogar ein Lieferanten-CoC verfasst und von allen Lieferanten die Bestätigung der Einhaltung eingeholt.

Die Aufgaben aus dem HinweisGSchG wurden dem Dienstleister VEM Consult, Koblenz übertragen und werden dort durch fachkundiges Personal umgesetzt. Für interne Beschwerden, die nicht unter das HinweisGSchG fallen, wurde zudem eine interne Meldestelle im Unternehmen eingerichtet.

Disclaimer

Dieser Bericht folgt dem freiwilligen Standard nach VSME für kleine und mittlere Unternehmen in Ausgestaltung des Basismoduls, der von der EFRAG im Dezember 2024 veröffentlicht wurde. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung für KMUs in der Europäischen Union soll mit diesem Standard erleichtert werden und bietet somit eine Alternative zu den ESRS-Standards (CSRD). Der Bericht enthält wichtige Kennzahlen, die für Interessengruppen und Geschäftspartner von Bedeutung sein können. Mit der Veröffentlichung möchten wir das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Energieeinsparung weiter stärken.

Für Rückfragen zu diesem Bericht sowie zu Nachhaltigkeitsthemen in unserem Unternehmen stehen wir Ihnen gerne unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung:
nachhaltigkeit@mmhb.de

Mittelrheinische Metallgießerei Heinrich Beyer GmbH & Co. KG
Koblenzer Straße 69
56626 Andernach
Telefon: +49 (0) 2632 4004-0
www.mmhb.de

Die in diesem Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen Informationen wurden mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Dennoch kann die MMHB keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität sämtlicher Angaben übernehmen. Jegliche Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Nutzung dieses Berichts entstehen, wird – soweit gesetzlich zulässig – ausgeschlossen.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde freiwillig erstellt und dient ausschließlich Informationszwecken. Sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, unterliegt er keiner externen Prüfung und stellt keine rechtlich bindende Zusicherung dar.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Bericht teilweise auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Der Bericht wurde mit Unterstützung der Code Gaia GmbH erstellt.